

Haar zu ziehen / da keins ist.

Für Läuf vnd Nis auff dem Haupte.

Nim gestosne Lorbeer: Mache mit Essig vnd Del zu einer Salben / damit sol man das Haupte schmieren / so verschwinden Läuf vnd Nis. Doch soll man bald hernach ins Bad gehen / vnd das Haar wider abwaschen / wann man der nechsten vier Mittel eins gebraucht hat.

Für Läuf vnd Nis im Haar.

Leg gefeilte Hirschhorn in Wein / darvon trinck / vnd zwag das Haupte damit / so sterben sie.

Oder.

Zwag das Haupte mit Wasser / darinn Wachholderspöngel sotten seyen.

Haar zu ziehen / da keins ist.

Wie man Haar soll ziehe / da keins ist.

Im Knoblauch oder Zwibel / vnd reib die statt offte das mit / da das Haar ist außgefallen. Vnd bestreichs dann mit Safft von Agrimoni, der mit Geismilch vermischet seye.

Oder.

Brenn Eglen in ein neuen Hasen zu Pulver / temperiers mit Honig / vnd bestreich die bloße statt damit.

Oder.

Brenn ein ganzen Fuchskopff gleicher Gestalt. Leg dann der grünen Eidechsenkopff in Leinöl / damit mach das Pulver vom Fuchskopff an: Wo du das hinstreichst / da wächst Haar.

An verbrannten stätten Haar zu machen.

Stoß Gilgenwurh mit Schmeer / oder schweinem Schmalz / vnd salb die statt offte damit / so wächst Haar.

An blossen stätten Haar zu machen.

Stoß Bonen zu Pulver / vnd seuds in der Laugen / vnd zwag das Haupte offte damit.

Das

Haar zu ziehen/da keins ist.

103

Daß das Haar nicht auffalle.

Neß die Bürsten in Hirschinem Marek / oder in alter Hunds-
milch/wann man das Haar richtet.

Oder.

Seud Bappeln in der Laugen / vnd zwag das Haupt darmit/
vnd laß von ihm selbst trucknen : Magst auch wol Eichenlaub
darzu thun.

Haar zu machen / an kalter Drien.

Reib die Städte mit Honigsamen / vnd nim darnach der todtten
Innen in dem Honigsam / brenn die zu Pulver / vnnnd reib die
Städte damit / so wächst Haar.

Oder.

Mach Aschen von wil dem Seuenbaum / darvon die Kinder
gescheelt sey / geuß ein Laugen dardurch / vnnnd zwage ihm täglich
damit / vnd neß das Haar offte damit / bey drey oder vier Wochen/
so wächst Haar genug indreyen Monaten.

Oder.

Nim Kirschenstein / vnnnd Silberaschen/gleich viel / pülver-
mache mit Honig / damit bestreich die kalte Städte.

Wann du gern Haar wilt haben/da keins ist.

Brenn Hertelkraut zu Aschen : Machs dann mit Baumöl
an zu ein Sälblin/damit bestreich das Ort / da du Haar wilt ha-
ben / xiiij. Tag / allweg wann du wilt schlaffen gehen.

Wilt du Haar machen/wo du wilt.

Nim schwarze Schnecken/thue sie in ein Angster/thue ein we-
nig Salt darzu / vnnnd seß an die Sonnen / so wird Wasser
darauf / damit bestreich dich / wo du wilt / so wächst Haar ohn
Zweiffel.

Haar zu ziehen/daß es nicht auffalle.

Maßblumenwurkeln / mit Butter zu ein Sälblin gemacht/
damit bestreichs.

o

Oder.

Oder.

Nim gemein Salz/ vnd Baumöl: Thue es in ein Essig/ vnd salb das Haupt damit.

Haar wachsen zu machen.

Seud Alverbrossen in Meyenbutter ganz wol/ press es dann auß/ machs mit Saffran an/wol gelb. Damit bestreich die kalle Ort.

Oder.

Nim Alverburch/ seuds in Wasser gar lang/ reib das Ort/ da du Haar haben wilt/ wol mit einem Tuch/ biß es dich schmerzt/ vnd salb darnach die Stätt mit dem/ das oben auff dem Wasser schwimmt/ darinn die Wurzel gesotten worden. So wächst Haar.

Ein anders.

Nim braunen oder roten Senff/ stoß ihn klein/ mach ihn mit Baumöl an/ zu einem dünnen Teiglin. Damit schmier dich/ wo du gern Haar wilt haben.

Wanneim das Haar auff dem Kopff außfällt/ vnd Blatten gibt/ daselbst wider Haar zu ziehen.

Nim frisch gerührt Rühschmalz ein Pfund/ vnd gleich so viel der Pfaffenröhrlin/ darvon die Röblin oben geschnitten seynd/ die zerschneid/ vnd stoß klein in einem Mörser: Laß das Schmalz in einer Pfannen zergehen/ vnd thue die gestosne Röhrlin darein/ laß wol erwärmen/ vnd rühre fleißig vmb. Thue es dann in ein verglästten Hasen/ laß es xiiij. Tag stehen/ hernach thue es wider in einer Pfannen vber das Feuer/ vnd laß sieden/ biß die Röhrlin anfangen rauschen/ so seyhe es dann durch ein Tuch/ in einer sauber Geschirz/ vnd rühre oft vnd fleißig vmb. Wann du es brauchen wilt/ so nim der Salben vnd Honig/ eins so viel als des andern/ mischs wol vnder einander/ vnd salb die Blätterlin/ so außbrechen/ vnd auch die Blatten auff dem Kopff damit.

Schöne: